

## PRESSEMITTEILUNG



### Jugendarmut nicht verschweigen

**Aktivitäten des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit im Rahmen der Fokuswoche zum Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung in Berlin**



**Berlin, 18. Juni 2010.** „Jugendarmut in Deutschland wird zu wenig in der Öffentlichkeit wahrgenommen – wir wollen für die Ursachen und Auswirkungen von Armut bei jungen Menschen sensibilisieren und wirkungsvolle Ansätze und Forderungen der Jugendsozialarbeit vorstellen,“ erklärt Walter Würfel, Sprecher des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit, anlässlich der Fokuswoche zum Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung, die vom 19. bis 25. Juni 2010 in Berlin stattfindet. „Mit unseren Aktivitäten möchten wir den Blick von Gesellschaft und Politik auf die Belange der benachteiligten Jugendlichen in diesem Land lenken.“



Junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren gehören nach aktuellen Studien des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zu den Gesellschaftsgruppen, die am stärksten von Einkommensarmut betroffen sind. Damit verbunden kommt es häufig zu sozialer Ausgrenzung, die ihre Bildungs- und Entwicklungschancen schon sehr früh und dauerhaft beeinträchtigt. Junge Menschen mit Migrationshintergrund sind zusätzlich oftmals mit Diskriminierung und Rassismus konfrontiert.



Die Fokuswoche, die von der Nationalen Armutskonferenz (nak) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) koordiniert wird, verfolgt das Ziel, eine breite Öffentlichkeit für die Themen Armut und soziale Ausgrenzung zu sensibilisieren und auf diese Weise mehr Solidarität zu fördern. „Es gibt keine politische Lobby für die Bedarfe von Jugendlichen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind“, so Walter Würfel. „Das Anliegen der Jugendsozialarbeit ist es daher, einen Beitrag zur Verringerung und zum Ausgleich von armutsbedingten Lebenslagen zu leisten. Die Jugendsozialarbeit verfügt hier mit ihren integrativen und aufsuchenden Ansätzen über langjährige Erfahrungen.“



Neben dem Engagement der einzelnen Partner im Kooperationsverbund zum Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung finden im Rahmen der Fokuswoche verschiedene Veranstaltungen statt:



## Aktionstag im Rahmen der Fokuswoche gegen Armut und soziale

### Ausgrenzung:

24. Juni 2010 ab 9.30 Uhr

Landesvertretung Rheinland-Pfalz, In den Ministergärten 6, 10117 Berlin

Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit präsentiert sich am Aktionstag mit einem Informationsstand.



## Interkulturelles Fußballturnier „Ich kann was!“-Cup

3. und 4. Juli 2010

Sportanlage des Bezirks Berlin-Mitte

Behmstraße 27-31, 13357 Berlin

Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit, der deutsch-arabische Jugendclub Karame e.V. und die „Ich kann was!“-Initiative der Deutschen Telekom laden herzlich zum „Ich kann was!“-Cup ein.



Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter [www.jugendsozialarbeit.de](http://www.jugendsozialarbeit.de)



## Ansprechpartnerin: Annika Koch

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit

Telefon: 030 / 28 87 89 59; E-Mail: [annika.koch@jugendsozialarbeit.de](mailto:annika.koch@jugendsozialarbeit.de)

Internet: [www.jugendsozialarbeit.de](http://www.jugendsozialarbeit.de)

*Im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit haben sich die Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSÄ) und die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS), die Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit (BAG ÖRT), DER PARITÄTISCHE Gesamtverband (DER PARITÄTISCHE), das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Internationale Bund (IB) zusammengeschlossen. Sein Ziel ist es, die gesellschaftliche und politische Teilhabe von benachteiligten Jugendlichen zu verbessern.*